

Rundbrief an die Fair-Handels-Gruppen und Weltläden am Niederrhein

fairrhein

Netzwerk des

Fairen Handels
am Niederrhein

Mai 2020

Liebe Aktive im Fairen Handel,

nachdem es bis Mitte April gefühlt jeden Tag neue Beschränkungen für unseren Alltag gab, scheint sich die Situation langsam wieder ein bisschen zu beruhigen und ein Stück weit „normal“ geworden zu sein. Andernorts, vor allem bei unseren Handelspartner*innen, sieht die Sache natürlich anders aus: Hier liegen immer noch viele Produktionsprozesse brach, und die Sorge vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus wiegt ungleich schwerer. Da nun aber auch schon einige Weltläden der Region wiedereröffnet haben, wollen wir in dieser Ausgabe vom Rundbrief erneut ein Stück nach vorne schauen! Wir freuen uns über Anregungen für zukünftige Inhalte und hoffen mit Euch in Kontakt bleiben zu können.

Euer Team von fair|rhein

Inhalt:

- Online Stammtische für die Region
- Weltladentag „Corona-Konform“
- Neuer Durchgang der Umfrage „Weltläden und Corona“
- Online-Workshop zur Fairen Woche
- Kurz notiert: Soforthilfe und digitale Lernsnacks
- Umfrage zum Eine Welt-Engagement in NRW
- Corona-Krise im Globalen Süden
- Tipps für die Wiedereröffnung
- Im Team in Kontakt bleiben
- Freiwillige für den Weltladen
- Der aktuelle Stand zum Weltgarten



Online Stammtische für die Region

Wie geht Ihr mit der aktuellen Lage um und vor welchen Problemen steht Ihr? Welche neuen Ideen gibt es, um z.B. den Lieferservice auszubauen oder die Wiedereröffnung zu bewerben? Hier möchte ich mit Euch ins Gespräch kommen und einen regelmäßigen Austausch aufrechterhalten – den Umständen geschuldet nun online. Eingeladen sind alle Fair-Handels-Aktiven vom Niederrhein und westlichen Ruhrgebiet. Egal ob Ihr bisher schon an Stammtischen teilgenommen habt oder nicht.

Die Stammtische finden nun alle drei Wochen statt: **Die nächsten Termine sind am 18. und 19. Mai, jeweils von 18-19.30 Uhr.** Ihr braucht zur Teilnahme lediglich ein internetfähiges Gerät mit Kamera, z.B. einen Laptop, ein Tablet oder ein Smartphone. Alle Infos, Zugänge und Anleitungen findet Ihr online unter www.fair-rhein.de/online

Weltladentag „Corona-Konform“

Der diesjährige Weltladentag am 9. Mai findet trotz der aktuellen Krise natürlich statt und blickt auf das Lieferkettengesetz. Falls Ihr Euch daran beteiligen wollt, hier ein paar Tipps: Wie man hygienegerecht Unterschriften für ein Lieferkettengesetz sammeln kann, zeigt das

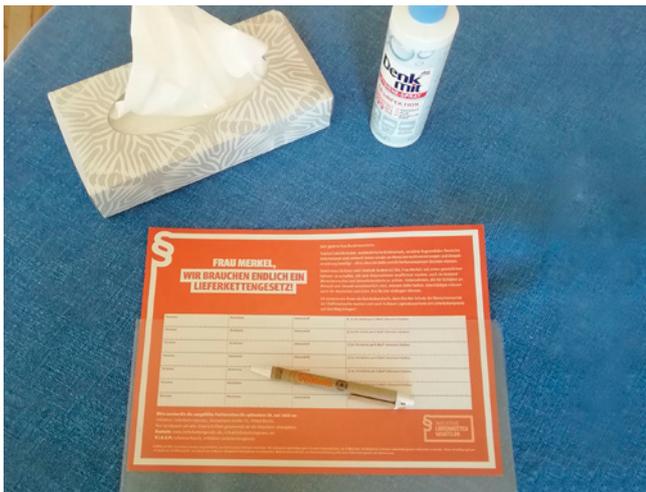


Foto der DEAB-Fairhandelsberatung oben. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Listen an einem Ort ausliegen an dem ausreichend Platz ist, die Kund*innen entweder einen eigenen Stift zum Unterschreiben benutzen oder der ausliegende Stift jedes Mal desinfiziert wird, und dass die Liste zur hygienischen Ablage der Hand nur ein Stück weit aus einer Plastikhülle herausragt, die ebenfalls desinfiziert werden kann.

Von den vorgeschlagenen Aktionen zur Kampagne, ist weiterhin knapp die Hälfte möglich, wie z.B. der Infowürfel auf dem Autodach, das „zufällige“ verlieren einer Postkarte oder der Aushang mit nur einem Wort. [Alle Aktionsideen findet Ihr hier.](#)

Neuer Durchgang der Umfrage „Weltläden und Corona“

Seit der letzten Umfrage vom Weltladen-Dachverband vor knapp einem Monat hat sich viel getan, und nun gibt es den zweiten Durchgang. Eure Beteiligung bietet nicht nur die Möglichkeit eines bundesweiten Überblicks über die Situation aller Weltläden, sondern auch hinsichtlich der Forderungen, die in Richtung Politik gestellt werden und für die Planung von Notfallmaßnahmen, die ggf. gemeinsam mit den Lieferanten für Weltläden geplant werden.

Die anonymisierte Auswertung der letzten Umfrage ging unter anderem an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie hat geholfen, die Forderungen vom Forum Fairer Handel an dieses Ministerium zu formulieren und zu untermauern! Bitte nehmt möglichst **bis zum 4. Mai** an der Umfrage teil: [zur Umfrage](#)



Online-Workshop zur Fairen Woche

Wir bräuchten drei Erden, wenn die gesamte Weltbevölkerung den gleichen Lebensstil pflegen würde wie die Menschen hierzulande. Ein Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise ist also dringend notwendig, wenn nicht unabdingbar. Genau hier setzt auch das 12. UN-Nachhaltigkeitsziel an – und ebenso die Faire Woche 2020. Der Schutz natürlicher Ressourcen, die Vermeidung von Abfällen und ein nachhaltiges Beschaffungswesen sind dabei nur einige der Unterziele die sich für eine Aktion im Weltladen anbieten.

In der Hoffnung, dass im Herbst diesen Jahres auch wieder kleinere Veranstaltungen möglich sind, wollen wir diesen Online-Workshop dazu nutzen, gemeinsam Eure Veranstaltungen zu planen und dabei auf die Frage eingehen, wie das Thema auf verschiedenen Ebenen Kund*innen und Teilnehmer*innen bei Veranstaltungen vermittelt werden kann. Wir werden uns deshalb auch online in Kleingruppen aufteilen, so dass Ihr auch gern mit mehreren Personen aus Eurem Team teilnehmen könnt!

Der Workshop findet auf jeden Fall am **12. Mai** statt, falls dieser Termin voll wird oder einzelne Teilnehmer*innen keine Zeit haben, auch noch einmal am 13. Mai. Jeweils **von 18 bis max. 21 Uhr**, mit kleinen Pausen. Wie auch bei den Stammtischen braucht Ihr zur Teilnahme lediglich ein internetfähiges Gerät mit Kamera, z.B. einen Laptop, ein Tablet oder ein Smartphone. Alle Infos, Zugänge und Anleitungen findet Ihr online unter www.fair-rhein.de/online

Kurz notiert

Soforthilfe: Die meisten Weltläden der Region haben bereits einen Antrag auf Soforthilfe gestellt, und davon sind bisher auch alle genehmigt worden. Was genau an Kosten (außer der Miete und anderen Fixkosten) geltend gemacht werden kann, ist bisher unklar; hierzu

wird es aber voraussichtlich in den kommenden Wochen mehr Infos geben.

Digitale Lernsnacks: Auf der Seite von „hamburg mal fair“ gibt es seit Ende März einmal pro Woche einen neuen Lernsnack zum Themengebiet Welthandel, Konsumalternativen und globale Gerechtigkeit. Ob kleine Onlinequizzes, Indoor-Rallyes oder kollektive Lernplattformen - die Durchführung dauert jeweils ca. 15-30 Minuten und ist für Jugendlichen ab der 7. Klasse, oder für Lehrer*innen als kleine Aufgabe abseits des klassischen Lernstoffs, gedacht. Alle Infos dazu unter: hamburgmalfair.de/lernsnacks



Umfrage zum Eine Welt-Engagement in NRW

Und hier nun gleich die zweite Umfrageempfehlung in diesem Rundbrief: Das Eine Welt Netz NRW versucht gerade einen breiten Überblick über die sich wandelnde Eine-Welt-Akteurslandschaft in NRW zu gewinnen. Die Ergebnisse sollen in eine frei zugängliche Online-Datenbank einfließen und so auch die Vernetzung untereinander vereinfachen. In weiteren Schritten sollen Herausforderungen des Engagements herausgearbeitet werden, um mit Zukunftswerkstätten und Workshops darauf reagieren zu können. Das Ausfüllen der Umfrage dauert etwa zehn Minuten und am Ende des Fragebogens habt Ihr die Möglichkeit zu entscheiden, ob Eure Angaben auch veröffentlicht werden sollen. [Hier geht's zur Umfrage.](#)

Corona-Krise im Globalen Süden

Für unsere Handelspartner in Asien, Afrika und Lateinamerika kann die derzeitige Situation schnell zur existenziellen Bedrohung werden. Nicht nur durch die zwangsweise Schließung vieler Betriebe und die damit einhergehenden Einkommenseinbußen, auch durch die vielerorts schlechte Gesundheitsversorgung sind sie

deutlich stärker als wir von der Pandemie betroffen. In den meisten Ländern des Globalen Südens ist zudem nicht mit einer finanziellen Unterstützung seitens der nationalen Regierungen zu rechnen.

Auch Fair-Handels-Unternehmen in Deutschland versuchen deshalb derzeit z.B. Stornierungen bei ihren Handelspartnern zu vermeiden und sie durch Nothilfemaßnahmen in der Krise zu unterstützen. El Puente berichtet weiter in einem [Blog](#) über die Auswirkungen, aber auch [WeltPartner](#), [Contigo](#) und die [Gepa](#) veröffentlichen regelmäßig Neuigkeiten zur Lage der Produzent*innen.

Gleichzeitig hat der Weltladen-Dachverband auch eine Umfrage unter den Fair-Handels-Importeuren gestartet. Zum einen, um ein Bild der aktuellen Situation bei den Lieferanten selbst zu bekommen. Zum anderen, um so Einschätzungen zu der Situation bei den Produzent*innen zu bündeln. Die Ergebnisse sind sehr ernüchternd: So geben z.B. fast 60% der Fair-Handels-Unternehmen an, mit mehr als 75% Umsatzrückgang zu kämpfen zu haben. Gleichzeitig scheint sich für einen Großteil der Handelspartner*innen die Situation zu verschlechtern und finanzielle Unterstützungen notwendig zu machen - was vielerorts auch schon geschehen ist. Die Umfrage lief vom 3. bis zum 14. April 2020, und mehr als die Hälfte aller 82 anerkannten Lieferanten haben daran teilgenommen. Die kompletten Ergebnisse könnt ihr [hier nachlesen.](#)

Tipps für die Wiedereröffnung

Erfreulicherweise scheinen im Moment zumindest viele Weltläden schrittweise den Ladenbetrieb wieder aufnehmen zu können. Auf der [Sonderseite vom Weltladen Dachverband](#) werden laufend neue Tipps und Infos dazu veröffentlicht. Hier ein paar gesammelte Tipps zur Wiedereröffnung von den Stammtischen und drum herum:

Plexiglas im Kassenbereich kann entweder mit einfachen Mitteln selbst gebaut werden - hier eine [Bauanleitung](#) vom Weltladen Pankow aus Berlin - aber auch durchsichtige Folie kann z.B. über die Theke gehängt werden. Ein Mundschutz muss hinter einer baulichen Trennung nicht zwingend getragen werden. Alternativ bietet z.B. auch die Firma [Werkhaus](#) mehrere Varianten zum Spuckschutz im Kassenbereich an.

Hinweisschilder zu den Hygienemaßnahmen (vor allem Abstandsregeln und Mundschutz-Hinweise) bieten sich

sowohl draußen als auch im Laden an. Zusätzliche Markierungen auf dem Boden, vor allem im Kassensbereich, sind hilfreich um die Abstandsregeln sichtbar zu machen. Ebenso kann ein Tisch vor der Theke helfen.

Ein „**Zähler**“ an der Tür (also Nummern, z.B. von 1 bis 3), der von jedem Kunden beim Betreten und Verlassen des Ladens umgedreht werden, können bei schlecht einsichtigen Läden den Kund*innen helfen, direkt zu erkennen ob noch eine weitere Person den Laden betreten darf. Falls es dazu kommt, dass Kund*innen draußen warten müssen, können z.B. auch Stühle vor der Tür angeboten werden.

Falls Kund*innen keinen eigenen **Mundschutz** mitbringen, bietet es sich an, selbstgenähte gegen Spende abzugeben oder fair gehandelte zum Verkauf anzubieten. Auf der Corona-Seite des Weltladen-Dachverbandes gibt es viele Hinweise zu Stoff-Gesichtsmasken aus Fairem Handel; z.B. von handtrade, WeltPartner oder Baghi.

Die **Bezahlung** kann (falls möglich) größtenteils auf Kartenzahlung umgestellt werden, dann muss lediglich das EC-Kartenlesegerät regelmäßig desinfiziert werden. Bei Zahlung mit Bargeld, empfiehlt sich mindestens die Übergabe mittels Schale, damit es kontaktlos ablaufen kann. Ggf. können auch zwei Schalen (eine für das Geld vom Kunden, eine für das Wechselgeld) genutzt werden, so könnte auch das Bargeld regelmäßig desinfiziert werden.

Mitarbeiter*innen sollten auf jeden Fall vorher offen angefragt werden, ob sie Schichten übernehmen wollen. Falsch verstandenes Pflichtbewusstsein kann sonst schnell zu einem Problem werden. Ebenso entscheiden sich einige Weltläden dazu, besonders gefährdete Mitarbeiter*innen vom Ladendienst auszuschließen. Feste Teams im Ladendienst könnten zusätzlich das Risiko etwas minimieren.

Die **Desinfizierung** von Oberflächen oder Gegenständen bietet sich vor allem für den Tür- und Thekenbereich an. Zusätzlich kann für Kund*innen im Eingangsbereich Handdesinfektionsmittel bereitgestellt werden. Falls möglich, können auch von Kund*innen angefasste und nicht gekaufte Gegenstände zwischendurch gereinigt werden. Wenn verfügbar, werden mit Seifenlauge getränkte Einmaltücher für die Reinigung empfohlen, die nach der Verwendung entsorgt werden. Alternativ zur Reinigung mit Haushaltsreinigern oder Seifenlauge können je nach Oberfläche auch chemische Desinfektionsmittel genutzt werden.

Die Verwendung von **Handschuhen** kann den psycho-

logischen Effekt haben, dass sich Mitarbeiter*innen dadurch weniger ins Gesicht fassen. Gleichzeitig muss klar sein, dass sie während der Benutzung genauso kontaminiert werden, wie unbedeckte Hände. Das Tragen von Handschuhen bewirkt daher generell in Hinblick auf die Weitergabe von Keimen mit den Händen keine Verbesserung und ersetzt nicht das Händewaschen.

Weitere Tipps zum Arbeitsschutz findet Ihr z.B. auch auf der [Website der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik](#).



Im Team in Kontakt bleiben

Auch wenn viele Weltläden den Ladenbetrieb nun schrittweise wiederaufnehmen – ein regelmäßiger Kontakt zu allen Mitarbeiter*innen ist meist sehr schwer umsetzbar, auch wenn er gleichsam ungemein wichtig ist, um den Zusammenhalt zu stärken und ein Fortbestehen des Teams nach den Einschränkungen zu gewährleisten. Deshalb beleuchten wir hier die Vor- und Nachteile von drei gängigen Möglichkeiten für den Austausch, die meist erst durch eine gute Kombination einen Großteil der Mitarbeiter*innen erreichen:

E-Mails ans Team: Viele von Euch machen es eh schon, und manche haben es jetzt noch ausgeweitet – mit regelmäßigen E-Mails ans eigene Team kann zumindest einseitig über alle Neuigkeiten berichtet werden und dafür gesorgt werden, dass Mitarbeiter*innen auf dem Laufenden bleiben. Der Vorteil: E-Mails sind ein meist schon gut eingespieltes Medium, was i.d.R. fast alle erreicht. Nachteil: Sehr einseitige Kommunikation die i.d.R. keinen wirklichen Austausch ermöglicht.

Telefonkonferenzen: Für Telefonkonferenzen gibt es verschiedene kostenlose Anbieter, wobei hier seit ein paar Wochen eine deutliche Überlastung der Infra-

struktur festzustellen ist, so dass im Zweifel auch auf kostenpflichtige Versionen (z.B. von „Meetgreen“, für knapp 15€ pro Monat) zurückgegriffen werden muss. Telefonkonferenzen müssen nur von einer Person „eingrichtet“ werden, alle anderen wählen sich dann einfach mit einer Telefonnummer ein und zahlen die normalen Gebühren für einen Anruf ins dt. Festnetz. Vorteil: Sehr niederschwellig und einfach zu erklären, und ein Austausch in kleinen Gruppen klappt so sehr gut. Nachteil: Mit mehr als 4-5 Personen wird es schnell unübersichtlich und schwer zu moderieren, so dass die Gefahr besteht, dass Einzelne kaum zu Wort kommen.

Videokonferenzen: Es gibt verschiedene kostenlose und kostenpflichtige Anbieter von Videokonferenzen, die alle lediglich voraussetzen, dass eure Mitarbeiter*innen über ein Gerät mit Kamera und Mikrofon verfügen (z.B. ein Laptop, Tablet oder Smartphone). Wir selbst nutzen „Zoom“ in der kostenpflichtigen Version (ca. 13-16 € pro Monat) – Ihr könnt aber auch gern für einen ersten Test unseren Account nutzen (dann schreibt einfach kurz eine Mail an beratung@fair-rhein.de und wir schauen gemeinsam nach einem Termin für Euch). Vorteil: Mit Videokonferenzen kommt man einem echten Treffen so nah wie digital nur möglich. Auch in größeren Gruppen (bis ca. 15 Personen) ist so ein Austausch gut möglich. Nachteil: Mit Videokonferenzen erreicht Ihr mit ziemlicher Sicherheit nur einen Teil Eures Team, vielleicht ist es dennoch als ergänzende Möglichkeit einen Versuch wert.

Gemeinsam digital arbeiten: Wenn Ihr auf der Suche nach einer Möglichkeit seid, um gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten, dann [findet Ihr hier](#) auch ein Erklär-Video zu Google Drive.



Freiwillige für den Weltladen

Auch wenn eine Einarbeitung in den Ladendienst im Moment sehr erschwert, wenn nicht so unmöglich ist, hier ein paar Tipps vom Dachverband zum Thema: Aktuell sind viele Einsatzstellen von Freiwilligendiensten geschlossen und Freiwillige in Auslandsdiensten wurden nach Deutschland zurückgeholt. Viele von ihnen sind freigestellt und suchen jetzt nach einer sinnvollen Beschäftigung und können sozusagen von der bisherigen Einsatzstelle „ausgeliehen“ werden. Auch Weltläden können sich auf einer Plattform auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#) als Einsatzort während der Coronakrise listen lassen. Ebenso kann die direkte Ansprache von [weltwärts-Trägerorganisationen](#) hier zielführend sein.

Auf der Plattform www.corona-helfer.com melden sich zunehmend Studierende oder Berufstätige in Kurzarbeit an, um entstandene Lücken in betrieblichen Abläufen zu füllen. Vielleicht würdet ihr gerne einen Lieferdienst anbieten, findet aber niemand, der dies übernimmt? Über die Plattform habt ihr die Möglichkeit, dieses Anliegen zu veröffentlichen.

Termine

Alle Termine online unter: www.fair-rhein.de/termine

- 12.05.20 **Online-Workshop zur Fairen Woche** von 18-19.30 Uhr | [Alle Infos hier](#)
- 14.05.20 **Stammtisch Ruhrgebiet-West: fällt aus**
- 18.05.20 **Stammtisch Nord: fällt aus**
- 18.05.20 **Online-Stammtisch** von 18-19.30 Uhr [Alle Infos hier](#)

- 19.05.20 **Online-Stammtisch** von 18-19.30 Uhr [Alle Infos hier](#)
- 08.06.20 **Stammtisch Süd: fällt aus**
- 19.-20.06.20 **Weltladen Fachtage: fällt aus**
- 11.-25.09.20 **Faire Woche 2020: [Alle Infos hier](#)**



Der aktuelle Stand zum Weltgarten

Was Anfang April noch sehr utopisch schien, nimmt nun langsam Formen an: Den Aufbau des Weltgartens haben wir nun, vorbehaltlich der entsprechenden Rahmenbedingungen, für den 04. - 08. Mai beauftragt, und auch unsere eigenen Vorbereitungen schreiten voran. Mittlerweile stehen nicht nur unsere Stelen für das Weltverteilungsspiel und die Hochbeete, auch „Fairona“, unsere lebensgroße Kuh, die das Thema Fleischkonsum aufgreift, ist auf dem Gelände angelangt. Die Schüler vom Gymnasium Rheinkamp haben hier wirklich tolle Arbeit geleistet! Auch die ersten Teile für unser Zelt liegen schon auf dem Gelände zum Aufbau in der kommenden Woche bereit.

Die LaGa GmbH möchte natürlich so früh wie möglich eröffnen. Ob es mit dem 05.05. klappt, steht in den Sternen. Auch die Frage nach dann geltenden Einschränkungen kann derzeit niemand beantworten. Wir bereiten gerade alles so gut wie möglich vor, inklusive vieler Überlegungen zu angemessenen Hygieneregeln, und warten gleichzeitig gespannt auf die kommenden Beschlüsse der Landesregierung. Im besten Fall können wir dann ab dem 09. Mai den Betrieb vom Weltgarten aufnehmen. Trotz all der Fragezeichen freuen wir uns darauf!

Alle Infos zum Weltgarten auch online:
www.fair-rhein.de/weltgarten

Ein paar Impressionen vom Start des Aufbaus:

